

CDU

WIR FÜR WALLDORF

- Offene Liste CDU -

**GEMEINDERATSWAHL
AM 26. MAI 2019**

www.wir-für-walldorf.de

SO WÄHLEN SIE RICHTIG - SIE HABEN 22 STIMMEN ZU VERGEBEN

Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)

- 101 SIEBOLD, KATRIN, Examierte Krankenschwester, Im Langenloch 7
- 102 FRÖHLICH-WALDI, CARMEN, Fachlehrerein für Religion, Lorsche Weg 15
- 103 STEMPFLE-STELZER, JUTTA, Rektorin, Am Hochholzergraben 16
- 104 NICOLAI, LENA, Hauswirtschafterin, Hochholzerstraße 2
- 105 FÖRSTER, TERESA, Angestellte, Zum Grünshof 11
- 106 DR. BALDES, GERHARD, Zahnarzt, Amselweg 8
- 107 LINDNER, UWE, Polizeihauptkommissar a. D., Nußlocher Straße 61
- 108 PÜTZ, MATHIAS, Fleischermeister, Heidelberger Straße 70a
- 109 WINNES, CHRISTIAN, Schreinermeister, Hans-Thoma-Straße 17
- 110 DR. ULLMANN, JOACHIM, Arzt, Banatstraße 8
- 111 DEMIREL, SERIFE, Altenpflegehelferin, Bürgermeister-Willinger-Straße 96
- 112 FAHLE, HELENE, Bürokauffrau i. R., Rheinstraße 18
- 113 MÜLLER, SIGRUN, Krankenschwester, Lindenweg 4
- 114 SCHMITT, EVELINE, Diplombetriebswirtin (FH), Walzrute 17
- 115 RUDOLF, ANNEGRET, Galeristin, Hubstraße 44
- 116 SCHUPPE, ANDREAS, Maurermeister, Robert-Bosch-Straße 41
- 117 HARTL, MAX, Student, Ludwig-Richter-Straße 6
- 118 DOOREMANS, HERMANN, Oberst a.D., Dammstraße 15a
- 119 WINNES, BENJAMIN, Softwareentwickler, Mathias-Hess-Straße 13
- 120
- 121 DR. KRIESEL, CLEMENS, IT-Berater, Walzrute 24
- 122 KEMPF, RAINER, Schornsteinfegermeister, Dammstraße 12



Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“

BITTE BEACHTEN SIE:

- Kein Bewerber / keine Bewerberin darf mehr als **drei** Stimmen erhalten.
- Sie dürfen nicht mehr als insgesamt 22 Stimmen abgeben, auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden.
- Wenn Sie mehr als 22 Stimmen abgeben, sind **alle** von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!

WIR FÜR WALLDORF

– gemeinsam und nachhaltig –
fit für die Zukunft

**Liebe Walldorferinnen,
liebe Walldorfer,**

am 26. Mai wählen Sie einen neuen Gemeinderat. Dann können Sie entscheiden, welche Perspektiven unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger in den nächsten fünf Jahren haben wollen. Die CDU Walldorf tritt mit einer Offenen Liste an, das heißt mit 10 Kandidatinnen und 12 Kandidaten, davon 11 parteilos und 11 CDU-Mitglieder.

Wir wenden uns gegen Parteipolitik im Gemeinderat oder Ideologien, die die Menschen bevormunden wollen. Die Stadt und ihre Menschen stehen für uns im Mittelpunkt.

Wir wollen gemeinsam mit allen Walldorferinnen und Walldorfern unsere „Stadt, fit für die Zukunft“ machen und sie nachhaltig, gerecht und erfolgreich gestalten. Eine Entwicklung in die Zukunft ist nachhaltig, wenn sie den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht wird, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse zu beeinträchtigen.

Wir wollen gezielt in wichtige Zukunftsfelder – wie etwa in Klimaschutz und Umwelt, eine gute Bildung, Ausbau der Digitalisierung, Stadtentwicklung, lokale Wirtschaftsförderung, moderne Verkehrskonzepte, altersgerechtes Wohnen – investieren.

In dieser Broschüre finden Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten der Offenen Liste der CDU Walldorf, die sich Ihnen mit ihrer Person und ihren Vorstellungen einer Politik für Walldorf vorstellen.

Helfen Sie mit Ihren 22 Stimmen für die CDU, für diese Liste, damit unsere Stadt für uns alle, unsere Kinder und Kindeskindern liebens- und lebenswert bleibt. Dafür bitten wir Sie am **26. Mai** um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Ihr CDU-Leitungsteam:



Rainer Kempf
kommissarischer Vorsitzender
der CDU Walldorf



Werner Sauer
Fraktionsvorsitzender
der CDU Fraktion



Andreas Staab
Pressesprecher
der CDU Walldorf

„Soziale Gerechtigkeit ist mein Antrieb, d.h. benachteiligte Menschen besser in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Außerdem die Förderung von jungen Menschen in Sachen Bildung und sinnvoller Freizeitgestaltung. Dazu braucht es neue Ideen – und zwar räumlich und in Projekten.“

- Listenplatz 1 -

Mit Herz, Verstand
und Engagement
für Walldorf

KATRIN SIEBOLD

k.siebold@wir-für-walldorf.de

46 Jahre, exam. Krankenschwester, verheiratet, Mutter von vier Kindern

- 1. Vorsitzende des Fördervereins der Schillerschule
- 1. Vorsitzende im Verein „Begegnungen in Walldorf“
- Arbeitskreis Asyl seit 2015

Weshalb ich mich als Zugezogene für Walldorf engagiere?

Wenn nicht hier, wo dann? Seit 2004 wohne und engagiere ich mich in und für Walldorf. Erst im Elternbeirat des Kindergartens, dann in den unterschiedlichen Schulen. Durch meinen Mann, welcher hier aufgewachsen ist, wurde ich zur Wahl-Walldorferin. Ich fühle mich hier herzlich aufgenommen und zuhause. Mit meinem Engagement

möchte ich etwas zurückgeben und dazu beitragen, den Standort Walldorf noch attraktiver zu gestalten.

Was mich ausmacht?

Ein großes Herz und stets ein offenes Ohr, verbunden mit Neugierde und Weltoffenheit. Wie heißt es in der Werbung so schön – als Mutter von 4 Kindern leite ich ein kleines Familienunternehmen. Dies trifft auf mich zu. Daher sind meine Interessen vielseitig und mein Denken lösungsorientiert. Dazu gehört für mich, alles was für ein gutes und harmonisches Miteinander wichtig ist. Sei es wirtschaftlicher, schulischer oder ökologischer Natur. Fragen stellen – Lösungen finden.

Meine Schwerpunkte:

Die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen, denn sie sind die Zukunft unserer Stadt. Hier sehe ich

eine große Aufgabe – ich möchte die jungen Menschen dabei unterstützen ihre Potentiale zu entwickeln, in Sachen Bildung und Freizeitgestaltung. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Stadt wohl und gewünscht fühlen.

Soziale Gerechtigkeit – Antrieb für mein vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Dazu gehört es, z.B. sozial benachteiligte und ausgegrenzte Menschen in Walldorf besser in das soziale Leben zu integrieren – ein Thema, das uns alle betrifft und wichtig ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

Meine Ideen:

- Zukunftswerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene initiieren
- Integrationsprojekte für sozial Benachteiligte

CARMEN FRÖHLICH-WALDI

c.froehlich-waldi@wir-für-walldorf.de

55 Jahre, Fachlehrerin für Religion/Erzieherin, verheiratet, 1 Kind, parteilos

- Astorstungsrätin
- Pfarrgemeinderätin
- Vorstandsmitglied im Familienzentrum
- Schöffin am Amtsgericht Wiesloch

Warum bin Ich als Nichtmitglied auf der CDU Liste?

Die CDU Walldorf hat gezielt nach Frauen gesucht, die sich politisch engagieren wollen. Ich trete die Wahl an, um die Sichtweise der Frauen im Gemeinderat zu vertreten. Ich will, dass Walldorf sich auch weiterhin so entwickelt wie es in den vergangenen acht Jahren geschah.

Was will ich erreichen?

In unserer Stadt wird vieles vom Ehrenamt getragen. Ich selbst engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der katholischen Kirchengemeinde auf vielfältige Weise. Das Ehrenamt ist aus meiner Sicht unabdingbar und weit mehr als die kostenlose Hand, die das tut wo der Staat oder die Kommunen vermeintlich versagen. Ich will mich

dafür einsetzen, dass die ehrenamtlich aktiven Menschen bei der Stadt einen zentralen Ansprechpartner bekommen, der sie vernetzt und bei Bedarf Unterstützung leistet z.B. bei der Suche nach Räumlichkeiten, Fortbildungen etc.

Wie Walldorf noch lebens- und lebenswerter werden könnte?

In generationenübergreifenden Projekten sollten wir vielerlei Begegnungsmöglichkeiten schaffen, die das gute Miteinander fördern. Neben der Stärkung des Ehrenamtes sollten wir unter dem Motto „Tu was für deine Stadt“ die Einladung an alle aussprechen, sich für das Gemeinwesen zu engagieren und Projekte wie z. B. „Sauberer Wald“ initiieren.

Was sind die 3 Punkte, die umgehend angepackt werden sollten?

- Der Bau des neuen Feuerwehrhauses
- Verkehrskonzept
- „Gesunder Wald“

„Auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes engagiere ich mich seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen des Gemeinwesens. Für den Gemeinderat kandidiere ich, weil ich gerne Verantwortung übernehme und es als sehr wichtig erachte, dass Frauen und deren Sichtweise dort vertreten sind.“

- Listenplatz 2 -



www.wir-für-walldorf.de

„Kinder sind unsere Zukunft, für sie und ihre Familien möchte ich mich einsetzen.

Mir ist ein Miteinander und ein Füreinander der Generationen, der verschiedenen Nationalitäten sowie aller Bürger und Bürgerinnen wichtig. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes möchte ich mich - bei aller Verschiedenheit, die uns Walldorfer ausmacht - für ein starkes WIR für Walldorf einsetzen.“

- Listenplatz 3 -



JUTTA CHRISTINA STEMPFLE-STELZER

j.stempfle-stelzer@wir-für-walldorf.de

49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, römisch katholisch, parteilos, Rektorin der Schillerschule, Geschäftsführende Schulleiterin der Walldorfer Schulen

Ich engagiere mich in verschiedenen Bereichen:

- als Organistin in St. Peter
- als Vorsitzende des Ökumenischen Arbeitskreises Walldorfer Kirchenmusiken
- in verschiedenen Vokalensembles
- beim musikalischen Abendgebet

Familie - Familie ist für mich Heimat.

Hier steht man füreinander ein und unterstützt sich dabei, den eigenen

Weg zu finden. Als Walldorfer sind wir in gewisser Weise eine große, vielfältige Familie. Wir können nur gemeinsam für das Wohl aller Bürger und Bürgerinnen sorgen.

Bildung - Kinder sind unsere Zukunft.

Für sie und ihre Familien möchte ich mich einsetzen. Jedem unserer Kinder steht die bestmögliche Bildung zu. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu stärken und ihnen Werte zu vermitteln, denn sie sind die Gesellschaft von Morgen. Sie benötigen die Unterstützung aller Schulen, der Stadt und der gesamten Gesellschaft.

Digitalisierung - Die Digitalisierung der gesamten Lebensverhältnisse ist eine große Chance.

Wir befinden uns mitten in einem medialen Wandel; es ist für unsere Gesellschaft wichtig, einen Ausgleich zwischen den Chancen und Risiken zu finden. Auch die digitale Welt benötigt einen ethischen Rahmen, der sich auf den Werten unseres Grundgesetzes gründet.

Umwelt - Die Erhaltung der Schöpfung ist für mich das zentrale Anliegen.

Hier kann sich jeder im Alltag einbringen. Die Erde ist die Grundlage unserer Existenz, diese müssen wir für zukünftige Generationen sichern.

Meine Schwerpunkte:

- Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik

Meine Hobbys:

- Musik, Sport, lesen

LENA NICOLAI

l.nicolai@wir-für-walldorf.de

30 Jahre, Hauswirtschafterin, Gruppenleiterin bei den Heidelberger Werkstätten Lebenshilfe, Evangelisch

· Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf

Warum bin Ich als Nichtmitglied auf der CDU Liste?

Zwischen Verwaltung und Gemeinderat muss der Blick für das Miteinander und Füreinander wieder im Mittelpunkt stehen. Als parteipolitisch neutrale Bewerberin möchte ich die Interessen aller Walldorfer Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Was will ich erreichen?

Aufgrund meiner Arbeit mit geistig behinderten Menschen liegt es mir am Herzen, dass sie „ihr“ Walldorf in leicht verständlicher Sprache erleben und mitgestalten können. Für Senioren und ältere bedürftige Bürger wird zwar schon viel in Walldorf getan. Allerdings sollten mehr Pflegeplätze und fehlende zentrale Treffpunkte, wie z. B. ein Café für alle Generationen, geschaffen werden.

Wie auch in meiner langjährigen Tätigkeit als Jugendwartin bei der Jugendfeuerwehr ist es mir besonders wichtig, auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Kinder und Jugendlichen einzugehen. In sozialen Projekten kann und soll jeder unsere Stadt lebens- und liebenswert mitgestalten.

„Was sind die drei Punkte, die umgehend angepackt oder verändert werden sollten?“

- Endlich ein neues, schon lange überfälliges Feuerwehrhaus
- Mehr Pflegeeinrichtungen
- Für einen Zentralen Treffpunkt aller Generationen z.B. ein Café

„Als parteilose Kandidatin möchte ich die Interessen aller Walldorfer Bürgerinnen und Bürgern vertreten. Wichtig sind mir dabei ein gemeinsames Miteinander und Zusammenleben von Jung und Alt. Mit sozialen Projekten sollen, Kinder, Jugendliche, sozial Schwache sowie Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung „ihr“ Walldorf im Dialog mit der Stadt mitgestalten.“

- Listenplatz 4 -



www.wir-für-walldorf.de

„Ihr für mich – Ich für Euch“
- Als Teil der Jugend der Stadt
Walldorf möchte ich mich speziell
für Euch stark machen, da die
Jugendlichen die Zukunft
der Stadt bilden.

Ein jeder Bürger sollte die Chance
ergreifen und in der Politik der Stadt
Walldorf mitwirken.

- Listenplatz 5 -

TERESA FÖRSTER

t.foerster@wir-für-walldorf.de

18 Jahre, Fachhochschulreife, Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten St. Peter,
derzeit Angestellte bei IKEA Walldorf und wartend auf einen Studienplatz

- parteilos
- Mitglied und Gruppenleiterin bei KjG und Ministranten Walldorf

Drei Punkte, die
in Walldorf unbedingt
angepackt werden müssen:

- Mehr Ganztagsbetreuungs-
plätze (sowohl Kita, als auch
Schulen)
- Pflege und Erhaltung der
Walldorfer Wälder
- Verbesserungen und das
Ausbauen der Aktivitäten
für Jugendliche

Warum bin ich als Nichtmitglied auf der CDU Liste?

Ich bin sowohl durch meinen Va-
ter Thomas Förster, als auch meinen
Großvater Karl Förster vorgeprägt.
Dennoch möchte ich mich so „früh“
noch nicht festlegen. Ich möchte in
der Politik für Walldorf aktiv mit-
wirken und sehe auf der CDU Liste
meine Chance.

Was will ich erreichen?

Als Teil der Jugend in Walldorf
möchte ich für genau diese das
Sprachohr sein, denn Sie bilden die
Zukunft der Stadt. Ebenso möchte
ich mich für die (jungen) Familien in
Walldorf einsetzen. In meinem FsJ
im Kindergarten St. Peter habe ich
gelernt, dass es schwer sein kann,
Familie und Beruf unter einen Hut zu
bekommen.

Besondere Fähigkeiten, die ich im Gemeinderat einbringen möchte:

Wenn ich ein Problem erken-
ne, beschäftige ich mich so lange
damit, bis ich eine Lösung gefunden
habe. Dabei bin ich bereit Kompro-
misse einzugehen, damit alle Seiten
zufrieden sind. Aufgaben, die mir
übertragen werden, nehme ich sehr
ernst und gebe mein Bestes, um sie
perfekt auszuführen.

DR. GERHARD BALDES

g.baldes@wir-für-walldorf.de

66 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Zahnarzt

- Gemeinderat seit 1999
- 1. Vorsitzender des Freundeskreises der Constantia Walldorf
- 1. Vorsitzender des Vereins „Kunst für Walldorf“
- Zertifiziertes Mitglied der ICCMO, Sektion Deutschland

Warum ich wieder für den Gemeinderat kandidiere:

- Die Kommunalpolitik macht immer noch Spaß!
- Kontinuität und eine gute Zusammenarbeit sind mir wichtig, um Walldorf lebens- und liebenswert zu erhalten.
- Eine vielfältige Vereinsstruktur liegt mir deshalb am Herzen
- Unsere Senioren verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.
- Jugend ist unsere Zukunft.
- Die weitere Stadtentwicklung, Verkehrsprobleme in und um Walldorf sind wichtige Aufgaben für die Zukunft.
- Klimaschutz (lokal) ist mir sehr wichtig und das brennendste Problem unserer Zeit.

Ich stehe für Qualität, Erfahrung und ein gutes Klima für Walldorf!

„Wer die Zukunft gestalten will, sollte die Vergangenheit kennen“.

Ich werde mich verstärkt für unsere Senioren einsetzen.

Solide Programme zum lokalen Klimaschutz müssen unsere Zukunft nachhaltig sichern.

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, unendlichen Meer.“

Antoine de Saint-Exupéry



- Listenplatz 6 -

www.wir-für-walldorf.de

„Wenn du nicht mitentscheidest,
entscheiden andere.“

Für mich das wichtigste Argument,
mich politisch einzubringen. Gerne
würde ich mich weiterhin zum Wohle
unserer Bürgerschaft einsetzen und
damit die Zukunft unserer Stadt
Walldorf mitgestalten.“

- Listenplatz 7 -

UWE LINDNER

u.lindner@wir-für-walldorf.de

verheiratet, 2 Kinder, Polizeihauptkommissar a.D.

- Stadtrat seit 2004
- Aufsichtsrat Stadtwerke Walldorf
- Mitglied im Zweckverband Hardtgruppe (Wasserverband)
- Vorstandsmitglied im Heimatverein Walldorf

„Wir für Walldorf“ bedeutet für mich:

- Ansprechpartner zu sein und ein offenes Ohr für alle zu haben.
- Vereine und Institutionen mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitgliedern weiterhin stärken und ohne „wenn und aber“ unterstützen.
- Sich für die Interessen aller Bürger in unserer Gemeinde einzusetzen.
- Die Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten für ein attraktives Leben in Walldorf und ein gutes „Miteinander“ aller Generationen

MATHIAS PÜTZ

m.puetz@wir-für-walldorf.de

32 Jahre, Fleischermeister im familieneigenen Betrieb, verheiratet

- Stadtrat, Aufsichtsrat der Stadtwerke Walldorf
- CDU-Vorstandsmitglied

Was will ich bewegen?

Für unseren Wirtschaftsstandort ist eine zeitgemäße und auf die Zukunft ausgelegte Verkehrsinfrastruktur unerlässlich. Straßen genauso wie moderne kommunale Einrichtungen und weitere innovative Verkehrslösungen. Ein belebter Stadtkern ist mir ein großes Anliegen. Mit einem gesunden Einzelhandel genauso wie mit wichtigen zentralen Funktionen der Daseinsvorsorge. Das Angebot an Wohnraum in Walldorf muss in unserer Stadt dringend verbessert werden und preislich vertretbare Möglichkeiten beinhalten.

Was sollte in Walldorf erhalten und ausgebaut werden?

Durch eine vernünftige Kommunalpolitik müssen die städtischen Finanzen auf hohem Niveau erhalten

und zukunftsfähig aufgestellt werden. Nur so können wir wichtige Aufgaben für Soziales, Bildung, Umwelt und Naturschutz in dem Maße fortführen und bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Was sind meine Fähigkeiten?

Ausdauer und Zielstrebigkeit in der Sache gehören für mich genauso zum Rüstzeug für den Gemeinderat wie Kompromissfähigkeit und ein lösungsorientiertes Arbeiten in der eigenen Fraktion, aber auch mit allen anderen Kollegen. Pragmatische Beschlüsse im Sinne Walldorfs sind viel wichtiger als Parteipolitik.

Die Weiterentwicklung der Wohnstadt, der Versuch zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und die Umsetzung langjähriger Projekte wie das des neuen Feuerwehrhauses sind Dinge, die zu Recht zeitnah von der Kommunalpolitik erwartet werden.

Bedürfnisse unserer Bevölkerung umzusetzen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, der ich mich gerne weiterhin widmen möchte. Eine Politik, die sich am gesunden Menschenverstand orientiert, ist mir eine Herzensangelegenheit und Notwendigkeit zugleich. Auch zukünftig müssen wir die Früchte der guten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt an die Bevölkerung zurückgeben. Das ist unsere „Bürgerdividende“.



- Listenplatz 8 -

www.wir-für-walldorf.de

„Als Geschäftsführer eines kleinen Walldorfer Unternehmens, ist es meine Aufgabe, den Blick für das Wesentliche zu haben. Dabei ist es mir wichtig Beständigkeit und Innovation zu vereinen. Durch die tiefe Verwurzelung mit meinem Heimatort, möchte ich diese Fähigkeiten weiterhin im Kommunalleben einbringen.“



- Listenplatz 9 -

CHRISTIAN WINNES

c.winnes@wir-für-walldorf.de

46 Jahre, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder,
Schreinermeister/Betriebswirt des Handwerks.

- Stadtrat seit 2014
- Mitglied im Gewerbeverein
- Mitglied in mehreren Sportvereinen

Weniger reden, mehr
zuhören und handeln.

Als Selbstständiger ist es mir wichtig, eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Walldorf im Allgemeinen, insbesondere aber für kleine und mittelständige Unternehmen zu erhalten. Dies erfordert aber auch eine Anpassung der vorhandenen Infrastruktur an die gestiegenen Mobilitätsanforderungen.

Als Vater zweier Kinder liegt mir die Zukunft von Walldorf am Herzen. Mir ist wichtig unseren Kleinsten eine geborgene Kindheit zu geben und Jugendlichen zuzuhören und gemeinsam Ideen zu verwirklichen. Den Lebensraum Walldorf für die nächste Generation zu erhalten, bedeutet Umweltschutz ernst zu

nehmen. Jedes lokales Handeln beeinflusst die globale Umwelt.

Als Mensch ist es mir ein Bedürfnis die Bürger unserer Stadt in allen Lebensphasen zu unterstützen und bedarfsgerechte Angebote weiter zu fördern und auszubauen. Schaffen von bezahlbarem Wohnraum, Ausbau von Pflegeplätzen und Betreuungsangebote für Demenzerkrankte, sowie die Unterstützung der häuslichen Pflege, als auch die Entlastung pflegender Angehöriger.

DR. JOACHIM ULLMANN

j.ullmann@wir-für-walldorf.de

66 Jahre, Facharzt für Allgemeinmedizin, verheiratet,
2 erwachsene Töchter

- Mitglied CDU
- Schützenverein Walldorf
- Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz
- Kunst für Walldorf

HOBBYS: Lesen, Reisen, Kunst und Kultur

Ein wichtiges Anliegen ist mir:

Ein friedliches Miteinander. Ich erwarte allerdings von Menschen, die zu uns kommen, um zu bleiben, den Willen zur Integration.

Darüber hinaus ist ein weiteres Kriterium Achtung und Respekt unserer Kultur, ethisch-moralischer Werte, Sprache und Traditionen.

Meine Schwerpunkte sind:

Soziales, Kunst und Kultur, Stadtentwicklung, Einzelhandel und Verkehr

Weiterhin Strategien und Projekte einer nachhaltigen Entwicklung auf den Weg bringen, die ihre Innenentwicklung stärkt, Klimaschutz und integrierte Stadtentwicklungskonzepte realisiert, erneuerbare Energien einsetzt und ein Nachhaltigkeitsmanagement aufbaut.

„Für ein lebenswertes Walldorf unter sozialen, Sicherheits- und ökologischen Aspekten. Im Sinne und im Auftrag aller Bürgerinnen und Bürger – und Kindern. Friedliche Koexistenz aller Religionen und Hautfarben, Andersartigkeit akzeptieren, Respekt, Ethik & Moral bei meinem Handeln. Ehrenamtliches und soziales Engagement fördern und unterstützen.“

- Listenplatz 10 -



www.wir-für-walldorf.de

„Immer positiv denken, fleißig,
freundlich und hilfsbereit sein, sich
für die Menschen interessieren!“

- Listenplatz 11 -



www.wir-für-walldorf.de

SERIFE DEMIREL **s.demirel@wir-für-walldorf.de**

49 Jahre, Pflegehelferin/Angestellte, 4 erwachsene Söhne

- parteilos
- Mitglied im Gewerbeverein
- Mitglied in mehreren Sportvereinen

Warum ich für den Gemeinderat kandidiere?

Durch die Entwicklung Walldorfs leben und arbeiten Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen in unserer Stadt. Diese Vielfalt unseres Zusammenlebens wird uns alle bereichern, wenn wir uns in Toleranz, Friedlichkeit und Verständnis einander begegnen. Darum will ich auch helfen und beitragen, dass unsere Stadt viele Einrichtungen, Vereine, Zusammenkünfte und Gruppen weiterhin unterstützt, die uns zusammenbringen und uns und unsere Kinder in eine sichere und gemeinsame Zukunft bringen.

Warum ich als parteilose Kandidatin auf der CDU Liste kandidiere?

Bestärkt in meinem Bemühen, mich „für unser Walldorf“ einzusetzen,

haben mich die Anstrengungen unserer Bürgermeisterin Christiane Staab, die in Reden, Begegnungen, Handeln und Tun mein großes Interesse und meine volle Zustimmung fand. Auch wenn ich nicht Mitglied einer Partei bin, waren die CDU Mitglieder und die Fraktion einig, dass ich mich bei der Kommunalwahl als Kandidatin der CDU bewerbe, weil ich mit ihren Werten und Verpflichtungen übereinstimme.

Was ich im Gemeinderat erreichen möchte?

Wenn Sie mich wählen, würde ich mich gerne im sozialen Bereich für unsere alten und kranken Menschen einsetzen. Da ist ja noch manches zu tun! Ebenso wichtig sind mir auch die Möglichkeiten, aller Integrationsbemühungen, zu der das Lernen

der deutschen Sprache Voraussetzung ist, dass „Wir für Walldorf“ bleiben können.

HELENE FAHLE

h.fahle@wir-für-walldorf.de

geb. Günther, 71 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkelkinder, Volksschule, kaufmännische Berufsausbildung

- Sängerin und Schriftführerin im Kirchenchor
- Mitarbeiterin der Walldorfer Tafel
- Lesepatin an der Sambugaschule

Warum ich als Nichtmitglied auf der CDU Liste für den Walldorfer Gemeinderat kandidiere:

Die CDU hat bei der Wahl ihrer Kandidaten besonders Frauen angesprochen und Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis gelegt, alle Altersgruppen, Männer und Frauen, für ihre Wählerliste zu gewinnen. Das hat mir gefallen, dass nicht eine Ideologie, sondern Walldorf und die Menschen die hier leben, im Mittelpunkt stehen: „Wir für Walldorf“.

Ich habe immer in Walldorf gelebt und Walldorf liegt mir am Herzen. Ich konnte die Entwicklung zur heutigen Wohlfühlstadt miterleben und es hat sich viel getan. Damit es so bleibt und sich in vielen Bereichen weiterentwickelt, verbessert und zum Wohle der jetzigen und beson-

ders der nachfolgenden Generationen lebenswert erhalten bleibt, gibt es viel zu tun.

Ich möchte gerne meine Lebenserfahrung im kommenden Gemeinderat einbringen und dabei mein Augenmerk auf die Belange meiner Generation richten, ohne dabei den Kontakt zur Jugend zu verlieren. Ich befasse mich schon im Voraus in unserem Arbeitskreis, Ehrenamt und Soziales. Dabei kommt mir die Erfahrung meiner verschiedenen Ehrenämtern zu Gute.

Mein persönliches Motto als Gemeinderatskandidatin:

„Neue Wege entstehen, indem man sie geht.“

So möchte ich mich besonders einsetzen für:

- genügend Betreuung pflegebedürftiger Menschen
- bezahlbare Wohnungen
- die Erhaltung und Pflege unserer Natur
- einen neuen Gemeinderat der zum Wohle der Bürger als Team zusammenarbeitet

„Meine christliche Erziehung ist der Leitfaden meines Lebens. Als geborene Walldorferin liebe ich meine Heimatstadt und bin ihr in besonderem Maße verbunden. Dabei steht bei mir stets der Mensch im Mittelpunkt. Das Ehrenamt gibt mir die Möglichkeit, mich für verschiedene Projekte zu engagieren und Kontakt zu meinen Mitmenschen zu pflegen.“



www.wir-für-walldorf.de

„Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.“

Johann-Wolfgang von Goethe

„Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.“

George Bernard Shaw

- Listenplatz 13 -

SIGRUN MÜLLER *s.mueller@wir-für-walldorf.de*

59 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder,
Krankenschwester/Forschung Kardiologie, Christin

*Drei Punkte, die
in Walldorf unbedingt
angepackt werden müssen:*

- Ein weiteres Pflegeheim, auch für Demenzkranke
- breite Bürgersteige und Radwege in allen Straßen
- Handyempfang ohne Funklöcher für das gesamte Stadtgebiet

Warum bin ich als Nichtmitglied auf der Liste der CDU?

Die Bewahrung des Wertkonservativen ist mir wichtig, denn auf dieser Basis lassen sich sehr gute, zukunftssträchtige Ideen entwickeln. Ich sehe mich auf der Liste der CDU darin unterstützt. Interessiert habe ich mich bereits in jungen Jahren für Politik, bin neugierig und aufgeschlossen.

Zwei, mehrjährige Auslandsaufenthalte mit der Familie in Central-/Südamerika, haben mir viele Einblicke in andere Kulturen geschenkt - ich habe u.a. gelernt, dass Integration gelingen kann.

Was will ich erreichen?

Ich möchte mich für die gesamte Bevölkerung in Walldorf einsetzen, wünsche mir viele Gespräche mit Jung und Alt, in denen wir immer wieder nach parteiübergreifendem

Konsens suchen. Meine Lebenserfahrung, aus den Auslandsaufenthalten mit der Familie, möchte ich in vielen Bereichen einbringen. In Walldorf haben wir die Chance, große Aufgaben zu lösen - Probleme gibt es hier nicht - wir sollten den Mut dazu haben.

Besondere Fähigkeiten, die ich im Gemeinderat einbringen möchte?

Als ein guter Zuhörer kann ich die Wünsche und Anregungen der Mitbürger aufnehmen und weiterleiten. Als kritischer Bürger werde ich alles hinterfragen - auch meine persönliche Meinung. Im Gemeinderat werde ich Konsens parteiübergreifend suchen, die Bürgermeisterin unterstützen und in den Ausschüssen aktiv Verbesserungen für Walldorf voranbringen.

EVELINE SCHMITT

e.schmitt@wir-für-walldorf.de

47 Jahre, Dipl. Betriebswirtin (FH), ledig, 2 Kinder, Marketing Executive

Warum ich auf der CDU-Liste kandidiere?

Ich finde es toll, für den Gemeinderat kandidieren zu können, auch wenn man nicht Mitglied der CDU ist. Das war bei meiner Kandidatur bei der letzten Gemeinderatswahl auch so. In meiner Arbeit in Ausschüssen und Gremien fühle ich mich so wohl, so dass ich zwischenzeitlich CDU-Mitglied geworden bin. Bei der Gemeinderatsarbeit sollten die Walldorfer Themen überparteilich und sachlich behandelt werden. Ideologische oder parteipolitische Interessen dürfen gute Lösungen nicht überschatten. Ich will mich für Walldorf und seine Bürgerinnen und Bürger einsetzen, dafür brauche ich kein Parteibuch.

Was will ich erreichen?

Dass es Walldorf gut geht steht außer Frage. Allerdings müssen wir darauf achten, dass das auch so bleibt. Jeder Walldorfer, ob Alt-

eingesessen oder Neubürger, soll sich hier wohlfühlen. Da ich selbst ehrenamtlich tätig bin, ist mir eine aktive Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen und der Vereine wichtig. Außerdem müssen wir schauen, dass in der Hauptstraße die leeren Schaukasten verschwinden. Walldorf soll eine lebendige Innenstadt behalten. Hier fehlt mir beispielsweise noch ein schönes Café. Die Unterstützung von Gewerbe und Handwerk sollte also einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Walldorf ist in der Altenpflege schon ganz gut aufgestellt, allerdings ist der Pflegeplatzbedarf noch nicht abgedeckt. Der Einkaufsbus für Senioren, den ich auch selbst fahre, gefällt mir gut. Solche Institutionen möchte ich stärken und ausbauen.

Als Mutter von zwei Kindern liegt mir natürlich die Förderung der Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Ein gutes Schulsystem, welches die Stärken des Einzelnen stärkt

und den Kindern die notwendigen Werte vermittelt, um selbstbewusst und eigenbestimmt heranzuwachsen, ist für mich essenziell.

Wie Walldorf noch lebens- und liebenswerter werden könnte?

Das Miteinander und Füreinander muss wieder mehr in den Blick der Menschen geraten. Weitere Begegnungsräume, vielleicht auch generationenübergreifend sollten geschaffen werden. Insbesondere Jugendliche brauchen mehr Möglichkeiten sich in Walldorf mehr einzubringen.

Was sind die drei Punkte, die angepackt oder verändert werden sollten?

- Ausbau der Vereinsförderung, indem das Netzwerk untereinander gestärkt wird. Synergien schaffen z. B. gemeinsame Geräte- oder Lagernutzung
- kontinuierliche Verbesserung der digitalen Infrastruktur mit Mobilfunk und Glasfaser
- Mehr Transparenz für die Bevölkerung zeitnah Projektplanung und -stand informieren. Bürgernähe ist mir wichtig. Mich kann man immer ansprechen!

- Listenplatz 14 -



www.wir-für-walldorf.de

„In der Gemeinschaft die Zukunft für uns und unsere Kinder zu gestalten.

Als Sprachrohr eines jeden Bürgers.
Vor allem der Kinder und Jugendlichen.

Um Werte und Wohlstand für uns alle zu bewahren.“

- Listenplatz 15 -



ANNEGRET RUDOLF *a.rudolf@wir-für-walldorf.de*

45 Jahre, römisch-katholisch, Alt-Walldorferin, mit Mann Karl und Sohn Ferdinand (8 Jahre) 2013 wieder nach Walldorf gezogen,
Galeristin für Klassische Moderne Kunst

- Stellv. Elternbeiratsvorsitzende der Waldschule Walldorf
- Mitglied des Gesamtelternbeirats der Walldorfer Schulen
- engagiert bei den Walldorfer Vereinen wie DLRG, SG Walldorf-Astoria und FC Walldorf-Astoria.

Was sind die dringlichsten Punkte, die angepackt werden müssen?

- der Bau des neuen Feuerwehrhauses
- der Verkehrsknotenpunkt Walldorf
- der Ausbau des Ganztageskonzepts an den weiterführenden Schulen

Warum bin ich als Nichtmitglied auf der Liste der CDU?

Die CDU Walldorf hat gezielt nach Frauen gesucht, die sich über parteipolitische Grenzen hinweg, für die Bürgerinnen und Bürger von Walldorf engagieren möchten. Frauen, die mit Beruf und Familie mitten im Leben stehen, haben bei vielen Dingen eine andere Sichtweise. Das gefällt mir.

Was will ich erreichen?

Walldorf ist eine sehr lebenswerte Stadt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir in der Kommunalpolitik zum Wohle der Menschen und auf Basis einer nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsstand-

ortes Walldorf handeln. Demokratie lebt von der Vielfalt und dem Wettbewerb um Ideen, Visionen und Lösungen.

Bei allen Gegensätzen dürfen wir aber nicht vergessen, zu gemeinsamen Ergebnissen zum Wohle aller zu kommen. Trotz unseres Wohlstandes gibt es auch in Walldorf Menschen, die unsere volle Unterstützung brauchen.

ANDREAS SCHUPPE

a.schuppe@wir-für-walldorf.de

55 Jahre, katholisch, verheiratet, 2 Kinder, Maurermeister und Straßenbauer

- Mitglied beim MSC Walldorf seit 1978
- Mitglied beim DRK Walldorf seit 1981
- Vorstand Gewerbeverein seit 1999
- Gesamtvorstand Gewerbeverein und Werbegemeinschaft seit 2011
- CDU Walldorf Vorstand Beisitzer
- DRK Walldorf Vorstand Kassier

Was möchte ich für Walldorf erreichen ?

1. Seit meiner Geburt lebe ich hier in Walldorf und habe erlebt, wie Walldorf zu einer großen Stadt herangewachsen ist.

Einen erheblichen Anteil daran tragen dafür alle Ehrenamtlichen Helfer/innen in den verschiedenen Organisationen und Vereinen.

Aus diesem Grunde möchte ich mich dafür einsetzen, dass das Ehrenamt besser gefördert und anerkannt wird.

2. Da die Altersgrenze der Walldorfer Bürgern/innen immer höher wird möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir z.B. Einrichtungen für kran-

ke Menschen z.B. Demenzkranke, Pflegebedürftige usw. geschaffen werden.

Für das bessere Miteinander könnte ich mir Mehrgenerationshäuser vorstellen, sowie sollten mehr bezahlbare Wohnungen für ältere Menschen geschaffen werden.

3. Auch die Verbesserung der Verkehrssituation in und um Walldorf muss dringend weiter vorangetrieben werden, sowie für die Fahrradfahrer/innen müssen sichere, gut beleuchtete somit gefahrlosere Verkehrswege geschaffen werden.

Drei Punkte die für Walldorf wichtig sind:

- Das neue Feuerwehrhaus ist dringend notwendig
- Die Verkehrssituation in und um Walldorf
- Der Einzelhandel muss besser gefördert werden

„Das Wichtigste ist mir meine Familie. Familie und Beruf habe ich miteinander verbunden. Bereits 1996 bin ich in dritter Generation in das Familienunternehmen der Firma Schuppe eingetreten.“



www.wir-für-walldorf.de

„Ich möchte im Gemeinderat die Stimme der Jugend sein, denn gerade die junge Generation ist für unsere Zukunft verantwortlich. Ich möchte für unseren Wald und die Umwelt kämpfen, denn eine blühende Natur macht unsere schöne Stadt noch lebenswerter. Heimat ist, wofür das Herz schlägt. Mein Herz schlägt für Walldorf.“



- Listenplatz 17 -

MAX HARTL **m.hartl@wir-für-walldorf.de**

18 Jahre, evangelisch, Student, Freier Mitarbeiter bei Radio Regenbogen und Anpfiff ins Leben

ADRESSE: Ludwig-Richter-Straße 6

So jung und schon auf der CDU-Liste?

Ja, denn es ist nie zu früh, sich politisch zu engagieren. Auf der jungen Generation baut nämlich unsere Zukunft auf. Ich für meinen

Drei Punkte, die in Walldorf unbedingt angepackt werden müssen:

- Erhalt unserer Natur und ganz besonders des Waldes
- Mehr attraktive Möglichkeiten für Jugendliche
- Entlastung des Autobahnkreuzes Walldorf

Teil habe mich schon sehr früh für Politik begeistert. Sicher auch durch meinen Großvater Peter Bruckner, der mich in die CDU geführt hat. Ich möchte in den Gemeinderat, weil mir Walldorf am Herzen liegt. Mein ganzes Leben habe ich in dieser wunderschönen Stadt verbracht. Ich bin ein echter Walldörfer und möchte meine Heimat mitgestalten und aktiv für unsere Bevölkerung da sein.

Was möchte ich erreichen?

In meinem Alter liegt eines klar auf der Hand: Ich möchte im Gemeinderat ganz besonders für die Jugend sprechen und deren Belange einbringen. Doch mich treibt auch in hohem Maße der Klima- und Umweltschutz um. Es ist das Thema unserer Zeit. Ich möchte, dass wir lokal in Walldorf einen Beitrag dazu leisten. Denn ich will auch in den

kommenden Jahren durch einen gesunden Wald und blühende Wiesen laufen. Der Erhalt unserer Natur ist mir ein sehr großes Anliegen.

Was sind meine Fähigkeiten?

Ich werde immer versuchen, das Beste für Walldorf zu machen. Dabei möchte ich ein Wort in den Mittelpunkt stellen: den Kompromiss. Mit mir kann man gut diskutieren, da ich immer bereit bin, mehrere Meinungen in Betracht zu ziehen, um dann zu eben jenem Kompromiss zu kommen. Ich kann sehr gut vor Menschen sprechen und mich artikulieren. So kann ich oft andere von meinem Standpunkt überzeugen. Außerdem habe ich immer ein offenes Ohr, wenn es um die Anliegen unserer Bürger geht. Ich kann und will Verantwortung übernehmen.

HERMANN DOOREMANS

h.dooremans@wir-für-walldorf.de

69 Jahre, Oberst a.D., Pensionär seit 2007, verheiratet, 2 Kinder,
3 Enkelkinder, Dipl. Betriebswirt, wohnhaft in Walldorf seit 1992

· parteilos

· 1. Vorsitzender der Constantia Walldorf (seit 2006)

Ich kandidiere auf der Liste der CDU, da sie für mich die größte Übereinstimmung in kommunalpolitischen Aussagen und Zielen mit meinen Vorstellungen hat. Ich möchte, dass das Miteinander in der politischen Auseinandersetzung in Walldorf wieder den Vorrang erhält vor parteipolitischen Interessenlagen und damit über das Wohl der Walldorfer Bürger rein sachbezogen entschieden wird.

Seit 2006 bin ich ehrenamtlich Vorsitzender der Constantia Walldorf. Daher liegt mir das Ehrenamt und die Vereinskultur natürlich besonders am Herzen. Die Bereitschaft, im Ehrenamt Verantwortung zu übernehmen, wird durch bürokratische Auflagen zunehmend verringert.

Diese Auflagen und bürokratischen Hemmnisse gilt es zu überprüfen

und auf das Notwendige zurück zu führen.

Seit 1992 leben wir in Walldorf. Wir haben uns sehr rasch entschlossen, in Walldorf dauerhaft zu bleiben, weil:

· diese Stadt mit seiner offenen Gesellschaft lebenswert ist,

· diese Stadt, auch aufgrund ihrer Finanzkraft, eine Fülle von schulischen, sportlichen und kulturellen Angeboten bietet,

· diese Stadt eine vielfältige Vereinslandschaft aufweist,

· diese Stadt aufgrund ihrer Lage und Einbindung in den Rhein-Neckar-Raum besonders attraktiv ist und

· diese Stadt lebenswert ist, weil sie sich das Gefühl dörflicher Gemeinschaft erhalten hat. Diese besonderen Rahmenbedingungen zu erhalten und weiterzuentwickeln, dafür möchte ich mich einsetzen.

Besonders wichtige Punkte:

- Bau eines neuen Feuerwehrhauses
- Vereinsnachwuchs im kulturellen Bereich
- Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtsgedankens

„Diese lebenswerte und liebenswerte Stadt weiterzuentwickeln verlangt nach bürgerlichem Mitwirken. Ich kandidiere auf der Liste der CDU, da sie für mich die größte Übereinstimmung in kommunalpolitischen Aussagen und Zielen mit meinen Vorstellungen hat.“



- Listenplatz 18 -

www.wir-für-walldorf.de

„Walldorf ist für viele von uns mehr als bloß ein Wohnort, es ist unsere Heimat und eine Herzensangelegenheit. Dies ist es auch für mich. Deshalb möchte ich gerne an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt mitarbeiten.“



- Listenplatz 19 -

BENJAMIN WINNES *b.winnes@wir-für-walldorf.de*

35 Jahre, evangelisch, verheiratet, 1 Kind, Softwareentwickler

Walldorf ist ein begehrter Wohnort, was sich nicht zuletzt durch ein hohes Preisniveau bemerkbar macht. Zwar können Vorteile, wie geringe Kinderbetreuungskosten,

kurze Wege zur Arbeit und vielfältige Freizeitangebote, eine gewisse Relativierung bewirken. Jedoch stellen sich Fragen wie: Wer kann sich Walldorf überhaupt leisten? Wie kann eine gesunde Diversität der Einwohnerschaft sichergestellt werden? Wie kann angemessen auf die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung reagiert werden?

Die Bebauung der letzten freien Baugebiete und das Thema Nachverdichtung zeigen den Bedarf an Wohnraum. Doch ist bei all dem darauf zu achten, dass dies mit Augenmaß und nachhaltig geschieht.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass wir auch zukünftigen Generationen noch genügend Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung geben und diese nicht zu reinen Verwaltern unseres Nachlasses degradieren.

Dabei ist eine enge Abstimmung mit angrenzenden Gemeinden sowie Land und Bund erforderlich, um Mobilitäts- und Infrastrukturkonzepte zu optimieren und den Zugang aus dem umliegenden Wohnraum in die Arbeitsstadt zu verbessern.

Einerseits ist das Wachstum der Stadt eine große Chance für Walldorf. Andererseits gilt es auch die Bedenken jedes einzelnen Bürgers ernst zu nehmen. Unabhängig vom eigenen Standpunkt, erachte ich es als wichtig, offen darüber zu reden.

Lassen Sie uns weiter miteinander für unser Walldorf in einen konstruktiven Dialog treten.

“Der Wert eines Dialogs hängt vor allem von der Vielfalt der konkurrierenden Meinungen ab.“

Karl Popper

„Seit über 12 Jahren arbeite und wohne ich gerne in Walldorf – meiner neuen Heimat. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich für Walldorf und die Region mit meinen Fähigkeiten einzubringen. Insbesondere im Bereich Haushalt, bessere Verkehrslösungen, Digitalisierung, IT und Künstliche Intelligenz. Durch die Betriebsratsarbeit habe ich die Erfahrung, in Gremien unterschiedliche Meinungen zu gemeinsamen Zielen zusammenzuführen.“



- Listenplatz 21 -

www.wir-für-walldorf.de

DR. CLEMENS KRIESEL **c.kriesel@wir-für-walldorf.de**

43 Jahre, verheiratet, evangelisch, Dipl. Wirtschaftsinformatiker, Bankkaufmann, IT-Berater, Betriebsrat bei der SAP Deutschland

Was gefällt mir an Walldorf?

Walldorf ist weltspitze! Walldorfer Unternehmen sind führend auf den Weltmärkten. SAP, Heidelberger Druck, John Deere, Promega, IKEA und viele mehr. Walldorf hat die Weichen für die Zukunft richtig gestellt!

Walldorf ist engagiert! Das Ehrenamt wird hier gewürdigt. Ob im Sportverein, in der Musik, politisch etc. In Walldorf gibt es ein sehr reiches Vereinsangebot, das für einen guten Zusammenhalt in der Bevölkerung spricht! Und Walldorf bietet den Vereinen nahezu ideale Bedingungen. Sportstätten, Fördermittel, Ansprechpartner, Ehrungsabend. Walldorf tut was für die Ehrenamtler!

Walldorf ist weltoffen! Gerade als Anwohner von Walldorf Süd sehe ich ständig Menschen unterschiedlichster Herkunft. Aus Kindermund kann man hier Deutsch, Englisch und Hindi manchmal in einem Satz hören. In

Walldorf funktioniert die Integration – insbesondere natürlich auch durch Schule und Beruf.

Was will ich für Walldorf erreichen?

Die Walldorfer Unternehmen sollen hier in Walldorf bleiben. Das ist gut für Walldorf und die ganze Region. Walldorf soll deshalb weiterhin für unsere Unternehmen ideale Bedingungen schaffen.

Dazu gehört auch eine bessere Verkehrssituation. Walldorf hat ein hohes Pendleraufkommen. Das muss gut kanalisiert werden. Hier gilt es, neue Verkehrskonzepte anzupacken und schnell zu realisieren – in Zusammenarbeit mit den Unternehmen, dem Kreis und dem Land. Und nicht nur für die Pendler, auch in den engen Gassen und z.B. in kinderreichen Gegenden muss die Verkehrssituation verbessert werden. Hier gilt es einen guten Ausgleich zu finden und mit Augenmaß an den richtigen Stellen z. B. Einbahnstraßen, Zebra-

streifen, Parkleitschilder zu platzieren.

Was wird meiner Meinung nach dafür benötigt?

Bei all diesen Themen sind immer unterschiedliche Parteien (und nicht nur politische) an einen Tisch zu bringen und Interessen miteinander abzugleichen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Rathaus, Gemeinderat, Unternehmen, Nachbargemeinden, Partnerstädten, im Kreis und Land ist dabei extrem wichtig. Hierfür möchte ich mich einsetzen. Denn diese gute Zusammenarbeit ist der Grundstein für eine gute Politik in Walldorf.

Was sind meine Charaktereigenschaften, die mich zu dieser Arbeit befähigen?

Ich bin vertrauensvoll, verlässlich und ehrlich. Ich kann komplexe Themen verstehen und habe das Durchhaltevermögen, bei schwierigen Themen dranzubleiben. Und mit mir kann man reden, denn ich habe ein offenes Ohr.

Vorstellungsvideo:



RAINER KEMPF

r.kempf@wir-für-walldorf.de

56 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Schornsteinfegermeister, evangelisch

- Mitglied im Sportausschuss der Stadt Walldorf
- 2. Vorsitzender der CDU Walldorf
- Vorstandsmitglied beim VDK Walldorf
- Ehrenamtlicher Mitarbeiter bei der Tafel Walldorf

Mitglied · FC-Astoria Walldorf
· Schützenverein Walldorf
· TV-Jahn Walldorf

Warum ich für Klimaschutz arbeite?

Seit meinem Einstieg ins Berufsleben setze ich mich schon mit dem Thema Umweltschutz und Klima auseinander. Nie war dieses Thema so wichtig wie heute. Klimaschutz sichert unsere Zukunft. Umweltschutz ist genau das was wir brauchen, ohne können wir nicht leben.

„Hätte, Sollte, Könnte, Würde“-nein danke. Meine Devise „Machen“!!!

Energie intelligent nutzen: aus Überzeugung habe ich letztes Jahr mein Haus mit einer Photovoltaik-Anlage mit Speicher ausgestattet.

Ob ich etwas für die Bienen tue?

Das Bienensterben hat vielfältige Ursachen, z. B. dass die moderne Landwirtschaft, Viren und andere Krankheitserreger und der Klimawandel. Deswegen ist es wichtig dass die Landwirte Blumenwiesen auf ihren Äckern anlegen. Auch wir Walldörfer können einiges dafür tun. Ich unterstütze das Projekt „Bienenwiesen“ unserer Stadt. Jeder kann seinen Garten oder Balkon zu einen eigenen Nahrungsraum für Bienen gestalten. Am besten eignen sich Bienenweiden mit nektar und pollenreichen Pflanzen.

„Wann, wenn nicht jetzt, und wer, wenn nicht Du und ich,“

Wie verbinde ich Umwelt und Mobilität?

Wir brauchen einen vernünftigen Mix aus Auto, Bus, Bahn, Fahrrad und weiteren Alternativen. Wie z. B.: Elektro, Gas- und Wasserstofffahrzeugen.

Es geht um Walldorf.

„Wir für Walldorf. Ein Wir steht nicht nur für die CDU, sondern für alle Walldorfer. Ich bin dabei, weil mir Walldorf am Herzen liegt.“



www.wir-für-walldorf.de

WIR FÜR WALLDORF

*– gemeinsam und nachhaltig –
fit für die Zukunft*

Stadt, fit für die Zukunft

Die Menschen leben gerne in Waldorf, einer lebens- und liebenswerten Stadt. Wir wollen gemeinsam mit allen Walldorferinnen und Walldorfern unsere „Stadt, fit für die Zukunft“ machen und sie nachhaltig, gerecht und erfolgreich gestalten. Eine Entwicklung in die Zukunft ist nachhaltig, wenn sie den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht wird, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse zu beeinträchtigen.

Forum für Nachhaltigkeit

Wir wollen deshalb die Bürgerinnen und Bürger in einem „Forum für Nachhaltigkeit“, der alle Zukunftsbereiche umfasst, in diese Gestaltung einbeziehen. Nicht nur der Gemeinderat, wir alle sollten unsere Ideen einer „Stadt, fit für die

Zukunft“ einbringen können. Dazu wollen wir, dass die Stadtverwaltung diesen Prozess moderiert und mit Personal und technischen Mitteln gestaltet und begleitet. Damit wollen wir auch den Zusammenhalt im Sinne eines „Wir für Waldorf“ stärken.

Zusammenhalt und Gemeinsinn

Wir wollen verhindern, dass der Zusammenhalt der Menschen nachlässt und die allgemein zu beobachtende Polarisierung sich immer weiter in die Gesellschaft hineinfrisst. Zusammenhalt lässt sich aber ebenso wenig mit Zwang verordnen wie Glück. Wir sind gegen Bevormundung aus ideologischen Gründen oder parteipolitischen Interessen. Wir wollen den Zusammenhalt der Menschen in unserer Stadt aus der Mitte heraus stärken und entschlossen darauf hinarbeiten.

Wir wollen, dass alle Stadträtinnen und Stadträte ihre Verantwortung für unsere Stadt ohne „parteipolitische Scheuklappen“ und allein im Interesse der Stadt und ihrer Menschen wahrnehmen und in diesem **Gemeinsinn** alle an einem Strang ziehen.

Zukunftsfelder

Wir wollen gezielt in wichtige **Zukunftsfelder** - wie etwa in eine gute Bildung, Ausbau der Digitalisierung, Stadtentwicklung, lokale Wirtschaftsförderung, moderne Verkehrskonzepte, altersgerechtes Wohnen, Klimaschutz und Umwelt - investieren.

WIR FÜR WALLDORF

wichtige Zukunftsfelder



Was können wir konkret zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen? Diese Frage betrifft uns alle, und wir dürfen uns nicht über so wichtige Themen streiten, nur, weil wir verschiedenen Parteien angehören. Wenn wir uns hier in Walldorf nicht darüber einigen können, was zu tun ist, wie können wir es dann von der ganzen Welt erwarten?

Wir wollen

- in Walldorf miteinander reden, damit wir verstehen, worum es geht, und gemeinsam Wege finden, wie wir es richtig machen – und zwar alle zusammen.
- eine ideologiefreie Diskussionskultur.
- dass in Walldorf in den nächsten Jahren regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz stattfinden.
- einen aktualisierten Klimaschutzplan, der das sehr gute Konzept der Stadt von 2014 mit Experten regelmäßig erneuert.
- dass in Walldorf in den nächsten Jahren regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz stattfinden.
- kreative Ideen, um den Stadtkern und die Gewerbeflächen zu stärken, damit der Flächenfraß nicht weiter wächst.



Unser Wald und die Wiesen sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, bieten Erholung, liefern Kraft und sind ein Stück unverzichtbare Heimat für die Bürgerinnen und Bürger Walldorfs.

Wir wollen

- Walldorf nachhaltig gestalten: für ein Walldorf, das seine natürlichen Lebensgrundlagen erhält und neue Energien einsetzt.

· mit Energie, Rohstoffen und Boden effizienter umgehen und die Artenvielfalt bewahren.

· die Mittel für den Klima- Umwelt- und Naturschutz weiter erhöhen und die erfolgreichen Strategien der Stadt konsequent fortführen.



Mit Schadstoffen belastete Luft und Lärm können krankmachen.

Wir wollen

- prüfen, wo die Luftbelastung mit Stickstoffdioxid (NO₂), Kohlendioxid und Feinstaub verringert werden muss.
- dass wirksame Lärmschutzwände im Rahmen des Autobahnneubaus und der Neubaugebiete errichtet werden.
- dass konsequent gegen Raser vorgegangen wird und Geschwindigkeitskontrollen mit moderner Technik mobil durchgeführt werden.

· „Wald- und Flora- Lehrpfade“ einrichten.

· das Projekt „Herzenssache Wald – schützen, was wir nutzen“ auch in den kommenden Jahren wiederholen und vertiefen, um das aktuelle Waldsterben zu bekämpfen.

WIR FÜR WALLDORF

wichtige Zukunftsfelder



Waldorf ist eine ausgezeichnete Bildungsstadt mit zahlreichen Einrichtungen wie Kindergärten, Kindertagesstätten, Grundschulen, Werkrealschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule (SBBZ), Musikschule, Volkshochschule.

Wir wollen

- einen pädagogischen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung für die Koordination und Kommunikation mit diesen Bildungseinrichtungen.
- ein Schulwegetraining in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Verkehrspolizei.
- eine echte Wahlfreiheit zwischen Halb- und Ganztageschule an allen Schulen.
- Schulgebäude und -räume, fit für die Zukunft, mit Sanierung an der Schillerschule und dem Ausbau der Mensa an der Waldschule (erst nach einer Erweiterung der Räum-

lichkeiten kann über eine mögliche Änderung der Schulbezirksgrenzen entschieden werden).

- dass unsere Kinder in dem medialen Wandel und bei der voranschreitenden Digitalisierung durch Medienbildung und Aufklärung schützend begleitet werden.
- dass für jedes Kind die passende Schule angeboten wird.
- die Schulen in ihrem Bestreben nach einem städtischen Mitarbeiter, der sich um die technische IT kümmert, unterstützen (Systemadministrator IT).



Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel hin zur Digitalisierung, technische Innovationen und sich verändernde Lebensstile erfordern in Mobilitätsfragen ein Umdenken.

Wir wollen

- eine Mobilität, die umwelt- und klimaverträglich, sozial, wirtschaftlich und effizient ist.
- den öffentlichen Personennahverkehr stärken, damit mehr Menschen Bus und Bahn nutzen können.
- den Radverkehr voranbringen, denn das Rad kann im Alltag oft eine attraktive, umweltfreundliche und kostengünstige Alternative sein.
- für gute Straßen sorgen, die die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen brauchen.
- das Auto der Zukunft voranbringen, indem wir Elektromobilität und alternative Antriebsformen fördern.

- neue Mobilitätskonzepte wie beispielsweise Carsharing unterstützen und für eine bessere Vernetzung von öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Auto und Fahrrad sorgen.

WIR FÜR WALLDORF

wichtige Zukunftsfelder



Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und Familien das Fundament unserer Gesellschaft. Vielfältige Familienmodelle und unterschiedliche Lebensweisen prägen unsere Gesellschaft.

Wir wollen

- mit dem bedarfsgerechten Ausbau guter Kindertagesstätten und der Ganztageschulen Familien dabei unterstützen, die Erziehung der Kinder und den Beruf oder auch die Pflege von Angehörigen und den Beruf zu verbinden.

- das „Jugendforum“ im Austausch mit den Jugendlichen wieder beleben.



Stadtentwicklung sollte durch Mobilität, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit geprägt sein.

Wir wollen

- ressourcenschonende Konzepte für den Ausbau und Aufwertung unserer Stadt mit neuem und bezahlbarem Wohnraum.

- die Verwirklichung des 3. Bauabschnitts von Walldorf - Süd.

- die noch wenigen in der Kernstadt in Stadtbesitz befindlichen Grundstücke zum Bau von Sozialwohnungen und bezahlbarem Wohnraum nutzen.

- den Neubau eines Pflegeheims bzw. die Erweiterung des Astorstifts.

- zeitnah einen bedarfsgerechten und die Interessen aller Betroffenen berücksichtigenden Standort für ein neues Feuerwehrhaus.

- Konzepte finden, um für die täglich weit mehr als 20.000 Berufspendler die angespannte Verkehrssituation zu verbessern und die Bewohner der Stadt zu entlasten.

- bei dem Ausbau der A 5 (Walldorfer Kreuz - Heidelberg) in Höhe des Bründelwegs eine weitere Ein- bzw. Ausfahrt, die direkt in das Industriegebiet führt.

- den Ausbau der L 723 und den Umbau der „Monsterkreuzung“.

- Tempo 30-Zonen auf allen Straßen in Walldorf.



Walldorf ist eine sichere, saubere und wundervolle Stadt.

Wir wollen

- gemeinsam mit der Polizei und der Stadtverwaltung bestehende Problemzonen auffinden und abbauen.

- dass generationsübergreifend alle Einwohner - Kinder bis Senioren - sich in Walldorf wohl und sicher fühlen.

- ein gesamtgesellschaftliches „Bündnis für Sicherheit“, an dem neben Behörden, Verbände, Vereine, die Wirtschaft und auch einzelne Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

WIR FÜR WALLDORF

wichtige Zukunftsfelder



Das ehrenamtliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Walldorf. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.

Wir wollen

- Maßnahmen zur Steigerung des Bewusstseins für das Ehrenamt entwickeln, und so auch langfristig den „Nachwuchs im Ehrenamt“ unterstützen.
- das Engagement der Vereine und insbesondere ihre Integrationsleistung unterstützen.

- den „Nachwuchs“ und die Senioren im Ehrenamt nachhaltig fördern und unterstützen.
- in der Stadtverwaltung eine Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten einrichten.



Wir stehen für ein Walldorf mit einem lebendigen Stadtkern und der Förderung unserer Walldorfer Wirtschaft

Wir wollen

- einen Anstoß zu einer digitalen Wirtschaftsförderung auch mittels Rechenzentrum der Stadtwerke.

- eine kontinuierliche Verbesserung der digitalen Infrastruktur mit Mobilfunk und Glasfaser unter Ausbau des Walldorfer City Nets für Unternehmen und Haushalte.

- die Fortführung und Intensivierung von Einzelhandels- Existenzgründungsförderung.

- Entwicklungsmöglichkeiten und Potenzial von Gewerbeflächen ermitteln.

- die Erfordernisse der Walldorfer Unternehmen beim Mobilitätskonzept abbilden und diese mit einbinden.

- niedrige Steuersätze und geringe Abgabenlast als Standortfaktor beibehalten.

- die Kommunalfinanzen auf hohem Niveau festigen und weiterentwickeln.

- Folgekosten von Investitionsentscheidungen verstärkt in Überlegungen mit einbeziehen.

- Beteiligungen (insbesondere Stadtwerke) durch das Erschließen neuer Geschäftsfelder stärken.

- Zweckverbände für Wasser und Abwasser durch Investitionen auf dem modernsten Stand und handlungsfähig halten.

- unseren Hochtechnologiestandort weiter festigen.

- als Leuchtturm für eine große Branchenvielfalt und attraktive Ansiedelungen und Erweiterungen strahlen.

- die Kommunikation zwischen Stadt und ansässigen Unternehmen pflegen und intensivieren.

- eine nachhaltige Haushaltspolitik, denn solide Finanzen sind die Grundlage für die Gestaltungskraft der kommenden Generationen, unserer Kinder und Kindeskinde.

KREISTAGSWAHL 2019 WAHLKREIS 8 - WALLDORF, ST. LEON-ROT

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag



Christiane Staab

Bürgermeisterin

- Listenplatz 1 -



Teresa Förster

Angestellte

- Listenplatz 3 -



Dr. Clemens Kriesel

IT-Berater

- Listenplatz 5 -



Mathias Pütz

Fleischermeister

- Listenplatz 7 -



Im Kreistag werden für den Landkreis Rhein-Neckar wichtige Entscheidungen getroffen, die in einem großen Teil aus den Gewerbesteuer-einnahmen der Stadt Walldorf getragen werden. Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten wollen wir die wichtigen Zukunftsfelder des Kreises mitgestalten. Wir wollen mitbestimmen, in welchem Umfang die Kreispolitik Einfluss auf die Entwicklungen in Walldorf hat.

WIR FÜR
WALLDORF



CDU

- Offene Liste -